

# SAMGAMA

going together



Dance-Project Austria-India

India Tour 14.2. - 5.3. 2007

- 1 **SAMGAMA**  
Projektbeschreibung
- 3 **TOURBERICHT**  
Tour schedule und Reisebericht
- 13 **PRESSESPIEGEL**



### Editorial

Zum zweiten Mal ging die Natya Mandir Dance Company mit dem Music Ensemble auf Indientournee. Diese sehr erfolgreiche Tournee stellte einen Höhepunkt für die Anerkennung der tänzerischen und choreografischen Arbeit - *SAMGAMA - going together* dar und daher haben wir diese Natya Mandir News der Indien Tournee gewidmet.

Fast zum zeitgleichen Datum wie im Jahr 2002 begann auch im Jahr 2007 die Reise, die uns diesmal nach Delhi, Hoshiarpur, Jammu, Chandigarh, Hyderabad und Chennai führte, wo wir überall gastfreundlich empfangen wurden und erfolgreiche Auftritte hatten. Sogar im traditionellen Madras/Chennai kamen sowohl die neuen Kompositionen als auch die choreografische Gesamtpräsentation des Abends bei Publikum und Kritikern gut an.

Natürlich war es vor allem in Nordindien immer eine Sensation, dass wir aus Österreich kamen und Bharatanatyam tanzen, denn für die Nordindier ist dieser Stil nicht immer geläufig und es schien für manche unserer Veranstalter von größter Wichtigkeit zu sein, unsere österreichischen Namen zu wissen. Viele von uns haben einen indischen Namen, entweder von einem Guru bekommen (so wie ich in meiner Kindheit von meinem Yogameister) oder zum Arangetram als Tanzname, der dann wie ein Künstlernamen gehandhabt wird. Unsere Ehrung durch das Verleihen von Pokalen und Geschenken nach der Vorstellung gehörte zum abschließenden Ritual unserer Performances.

Radha Anjali

### Impressum

**Natya Mandir News - Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich.** 2006/Ausgabe Nr. 43. ISSN-Nr.: 1021-2647.  
**Medieninhaber und Herausgeber:** Natya Mandir Verein zur Förderung und Verbreitung der indischen Tanzkunst. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.  
**Redaktion und Verwaltung:** 1010 Wien, Börseplatz 3, Tel. 01/533 58 19, 01/532 14 94, e-mail: radha\_anjali@hotmail.com.  
**Chefredakteurin:** Radha Anjali.  
**Redaktionelle Mitarbeit:** Eva Srinidhi Schober.  
**Grafik:** Eva Srinidhi Schober, Rani Candratara (Logos).  
**Texte in dieser Ausgabe von:** Radha Anjali, Eva Schober.  
 Englischsprachige Städteinformationen: www.googleearth.com.  
**Fotonachweis:** Archiv Natya Mandir, Asmita Banerjee, Rani Candratara, Georg Graf, Thomas Nawratil, Parvati, Srinidhi, Wolfgang Stadler. Indien-Karte: www.nationsonline.org. Titelfoto: Wolfgang Stadler. SAMGAMA homepage: <http://www.mmx.at/Rani/SAMGAMA07/>  
**Preis:** Einzelheft: Euro 2,-. Doppelnummer: Euro 4,- (für Vereinsmitglieder kostenlos). Erscheint dreimal jährlich. Erfolgt ein Monat vor Jahresschluß keine Abbestellung zum Jahresende, läuft das Abonnement für ein weiteres Jahr automatisch weiter.  
[www.natyamandir.at](http://www.natyamandir.at)



Mit dem Tanz-Projekt „Austria-India - SAMGAMA - going together“ zeigte Radha Anjali gemeinsam mit der Natya Mandir Company und dem Music Ensemble wie der klassischen indischen Tanz in der österreichischen Tanz- und Kulturszene zeitgenössisch präsentiert werden kann.

Als Österreicherin tanzt Radha Anjali seit frühester Kindheit klassischen indischen Tanz. Dabei ist es ihr ein Anliegen die indische Tanzkunst verständlich zu präsentieren, da diese, ihrer Meinung nach, eine der perfektesten Kunstformen ist, die es überhaupt gibt.

Tanzkunst und Musik können Menschen einander näher bringen, anfängliche Faszination, und ein besseres gegenseitiges Verstehen kann daraus resultieren. Von der indischen Seite besteht großes Interesse an der Art und Weise, wie mit dem traditionellen Tanz umgegangen wird und wie er weitergeführt wird. Schon im Jahr 2002 konnte das SAMGAMA Projekt großes Interesse in Indien erwecken.

In einer Integration auf künstlerischer Ebene wurden dem klassischen Bharatanatyam Orchester (dem sogenannten chinna melam) neue Musikinstrumente hinzugefügt, diese sind Vibraphon, verschiedene Blasinstrumente, wie z.B. Saxophon und Gitarre. Radha Anjali choreographierte einige neue Tänze, darunter den Eröffnungstanz "Saritanza", einen dem Jatisvaram ähnelnden Tanz "4 Adavu" und das Tanzstück "Furukeya" basierend auf einem japanischen Haiku. Diese Choreografien sind zur Gänze sowohl choreografische als auch musikalische Neuschaffungen. Andere Tänze des klassischen Bharatanatyam Repertoires wie Ashtapadi, Navarasa Sloka und Tillana wurden für die neue musikalische Interpretation neu adaptiert und auch für eine Gruppe von mehreren Tänzerinnen neu konzipiert.

Die Natya Mandir Dance Company und das Music Ensemble besteht aus vorwiegend österreichischen Künstlern, und einigen die indischer Herkunft sind und in Österreich leben. Nationalität und Hautfarbe spielen keine Rolle, allein das tänzerische Können ist ausschlaggebend. Jahrelange Arbeit in der Pflege der indischen Tanzkunst durch Unterricht, Proben und Performances sowie im Austausch durch die indischen Tanz-Meister haben das Projekt SAMGAMA ermöglicht. Auch wenn es sich um klassischen indischen Tanz in der Performance handelt, stellt das Projekt SAMGAMA ein Stück Tanz aus dem gegenwärtigen Tanzgeschehen des Natya Mandir in Wien dar und somit ein Stück gelebter Interkulturalität.

**Die Tänzerinnen**

Radha Anjali  
Asmita Banerjee  
Rani Candratara  
Parvati  
Srinidhi

**Die Musiker**

Thomas Nawratil  
Georg Graf  
Adyar K. Gopinath

**Das Programm**

Sari-Dance  
4 Adavu  
Ashtaraga Tillana  
Mallari  
Furukeya  
Ashtapadi  
Tillana Mohana

**Die Sponsoren**

Indian Association of Friendship with Foreign Countries -  
IAFFC, New Delhi  
Österreichische Botschaft New Delhi  
Österreichisches Kulturforum  
Bundeskanzleramt Kunst, Vienna  
Kulturamt der Stadt Wien  
QuestNet India

# TOUR SCHEDULE 2007

- 14.2. Arrival at late night at Indira Gandhi International Airport New Delhi
- 14.2. New Delhi
- 15.2. New Delhi
- 16.2. Travel to Hoshiarpur by car
- 17. 2. Performance in Hoshiarpur at Rangshala Auditorium, STC-BSF Training Centre, Kharkan
- 18.2. Travel to Jammu by car
- 20.2. Performance in Jammu at J.K. Public School, Jammu
- 21.2. Travel to Amritsar Temple visit and rest
- 22.2. Performance in Chandigarh at Guru Gobind Singh College for Women, Sec 26
- 23.2. Travel to Delhi by car
- 24.2. Flight to Hyderabad
- 25.2. Performance in Hyderabad Chiran Fort Begumpet
- 26.2. Flight to Chennai
- 27.2. Performance in Chennai Music Academy Hall, Chennai
- 28.2. Flight to Delhi and Performance at India International Centre, Fountain Lawns, Lodhi Road, New Delhi
- 2.3. Performance in New Delhi Österreichisches Kulturforum, Gandhi Smrti
- 4.3. Departure from Indira Gandhi International Airport New Delhi
- 5.3. Arrival at Wien Schwechat



www.nationsonline.org

# Tourbericht

## 14. Februar

Am 14. Februar 2007 flogen wir mit Air India (Austrian Airlines) um 11.45 Uhr von Wien Schwechat ab und landeten, spät in der Nacht, in New Delhi am Indira Gandhi International Airport. Dort wurden wir von Herrn Jasbir S. Nischal, dem Hauptinitiator und Organisator der India-Austria Friendship Association, mit Blumenketten nach indischer Tradition, sehr herzlich empfangen und in die Österreiche Botschaft geführt sowie in das Kerala House, wo der zweite Teil unserer Gruppe untergebracht war.



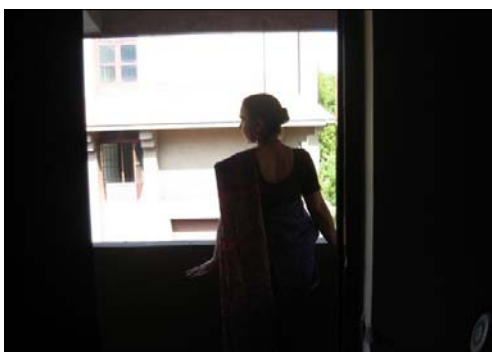
## 15. Februar

Am 15. Februar hatten wir ein Meeting mit der Direktorin des österreichischen Kulturforums Frau Dr. Gudrun Hardiman-Pollross. Organisatorisches wurde besprochen und der Nachmittag war frei.



## 16. Februar

Am 16.2 kam unser Mrdangamspieler aus Chennai Herr Adyar K. Gopinath an und wir konnten die Reise zu unserem ersten Ausführungsort antreten.





### 17. Februar

Zum erstem Mal fand am 17. Februar 2007 im Rangshala Auditorium, STC-BSF Training Centre, Kharkan, in Hoshiarpur, eine Bharatanatyam Performance statt. Eine aussergewöhnliche Sache für ein militärisches Trainingszentrum. Von eben solcher Besonderheit war auch, dass wir, die Künstler, aus Österreich kamen. Wir wurden sehr gastfreundlich empfangen und wohnten in der Offiziersmesse.

Eine Einladung des Forstmeisters und des Generals stand auf dem Tagesplan. Für unsere Verpflegung war eine Airhostessen-Schule verantwortlich. Die jungen, noch in Ausbildung stehenden FlugbegleiterInnen servierten und umsorgten uns sehr gewissenhaft und herzlich.

Am Abend war das Auditorium überfüllt und über die Tanzperformance wurde in Fernsehen und in der Presse berichtet.



### 18. Februar

Am 18.2. fuhren wir dann weiter nach Jammu. Auch dort waren wir in der Offiziersmesse untergebracht. Ein Haus mit Personal stand zu unserer Verfügung.



## Hoshiarpur

Language: Punjabi, Hindi

Hoshiapur is an ancient city of temples. Archaeological evidence takes its antiquity back to the stone age. It is a centre of Indo-Sanskrit studies and Brighushamita Astrology. It is an ancient manufacturing town of colourful lacquer finished with plastic inlay furniture (earlier it was ivory). Sheesh Mahal in the centre of the city depicts the coronation of King George V.



## 19. Februar

In Jammu besuchten wir das Stadtzentrum und den Tempel mit den 33 Millionen Göttern. Am Nachmittag konnten wir eine Probe an unserem Auftrittsort machen, was in Hoshiarpur leider nicht möglich war. Dinner in der Jammu-University.

## 20. Februar

Unsere Performance fand am 20.2. in der J.K. Public School, Jammu statt.

Auch hier war das Auditorium sehr voll, hauptsächlich mit SchülerInnen. In den ersten Reihen befand sich auch der Vizerektor der Universität, sowie die Schuldirektorin und etliche Persönlichkeiten aus dem intellektuellen Leben Jammus. Der Fernsehsender CNN ABN hat unseren Auftritt gefilmt und in ganz Indien wurde der Beitrag ausgestrahlt. Nach der Performance wurden wir von den Organisatoren zu einem Dinner in ein Dreh-Restaurant auf einem Aussichtsturm eingeladen.



## Jammu

*Language: Hindi*

Jammu is located along River Tawi in the foot hills of the Himalayas. It is said that, on becoming King, the Suryavanshi Jambu Lochan went on a hunt and, crossing the Tawi, found a deer and a tiger drinking water from the same tank. His ministers explained that this meant that the soil of the place was so virtuous that no living creature bore enmity against another.

Jammu is the second largest city of the northern Indian state of Jammu and Kashmir and is also its winter capital. Divided into two separate cities, the old town of Jammu is located on a hilltop overlooking the river Tawi while the new town is situated across the river, several kilometers away.



### Ranbireswar Temple

- This temple was built by Maharaja Ranbir Singh in 1883 A.D. This temple again is dedicated to Lord Shiva and a Shivaling is worshipped in the temple. Ranbireswar Temple is located near the new secretariat on the Shalimar Road. The main Shivalingam in the temple is seven and half feet in height surrounded by many small crystal Shivalings. The galleries with thousands of Shiva 'lingams' gives temple unique look. Raghunath Temple - This temple is dedicated to Lord Rama. Raghunath temple is very unique and outstanding in the very basic structure. The inner walls of temple is covered with gold sheet on three sides. The galleries of the temple is covered with lakhs of 'Saligrams'. The surrounding temples is dedicated to other God and Goddess from the epic of Ramayana. The temple is located in the heart of Jammu. Construction of the temple was started in 1835 by the founder Jammu state, Maharaja Gulab Singh. But he could not complete the temple and his son, Maharaja Ranbir Singh finished it in 1860.



## 21. Februar

Am 21. 2 fuhren wir nach Amritsar um den berühmten Goldenen Tempel zu besuchen. Alle waren von dem Anblick des Tempels und von der außerordentlich schönen Atmosphäre tief beeindruckt. In der Tempelküche, die täglich tausenden von Gläubigen eine volle Mahlzeit spendet, und die wiederum auf der Basis von Spenden und freiwilliger Arbeit basiert, durften wir Rotis (indisches Fladenbrot) zubereiten. Danach ging die Reise nach Chandigarh weiter.

## Amritsar

Language: Punjabi, Hindi

Amritsar - the holy city of Sikhs, has grown from a sacred village pond into a spiritual temporal centre of Sikh culture. The city gets its name from the pool-Amritsar (Pool of Nectar), which was constructed by the fourth religious preceptor of the Sikh faith. It also lies on the Asian Highway.



### Golden temple

Har Mandir Saheb, popularly known, as the Golden temple is the holiest shrine for the Sikhs, so called because the entire upper half was inlaid with copper covered over by gold plate. The architecture of the Golden Temple, is a blend of Hindu and Muslim styles. The foundation of the temple was laid down in 1589 by Guru Arjun Dev - Nanak V (1563-1606). Maharaja Ranjit Singh, donated 100 kgs of gold to the temple and thus gold was applied to the copper sheets on the roof and the exterior of the building. The construction of the temple was completed in late sixteenth century. The golden dome is meant to represent an inverted lotus flower and the interior of the temple is decorated with semi precious stones, frescoes and glasswork.

The gnarled old Jubi Tree in the northwest corner of the compound is believed to possess special powers. The Golden Temples first high priest, Baba Buddhaya, planted it.

Guru-ka-Langar or the communal canteen is towards the eastern entrance of the temple complex providing free food to all visitors, regardless of colour, creed, or caste.

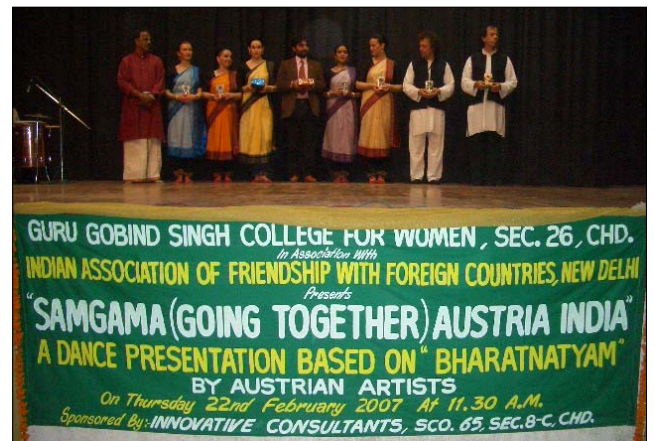
'Adi Granth' (original Holy Book of the Sikhs) is kept in the temple as the focus of devotion and teaching and read here continuously.





## 22. Februar

In Chandigarh hatten wir unseren Auftritt im Guru Gobind Singh College for Women, Sector 26. Der Saal war voll und das Publikum war sehr enthusiastisch. Ein Besuch des Rosengarten und des Rockgarden rundete den Aufenthalt in Chandigarh ab.



## Chandigarh

Language: Punjabi, Hindi



Chandigarh was created to fulfill the need of a permanent capital of Punjab and Haryana, although Shimla was a temporary headquarters in those times. Chandigarh, the capital of both Punjab and Haryana, is the first Indian city to have been designed and planned by a single architect - Le Corbusier. The city, a model of wide roads and spacious residential colonies, is an excellent base for specialized sightseeing. The white domed temple of Goddess Chandi Devi that stands on the slope of a hill, situated in the north-east of Chandigarh, on the edge of the Shivalik hills, is from where the city obtains its name Chandigarh. From here one can travel northwards to the hill resorts of Shimla, Kullu, Manali, Dharamshala and Dalhousie. Chandigarh is not only the most modern city in the country but has been planned to perfection by the world famous French architect Le Corbusier. The idea of vertical planning was ruled out and it was decided to build the city horizontally. The master plan divides the city into rectangular modules called sectors, each one measuring 800 meters X 1200 meters with a population varying from 5000 to 20,000. Each sector is provided with a shopping complex, school, health centre, places of recreation and places of worship. Chandigarh has 47 sectors except for sector number 13.





## Hyderabad

*Sprachen: Telugu, Hindi, Urdu*



Hyderabad, the capital of the state of Andhra Pradesh, is the fifth largest city in India with an ancient civilisation and culture. Hyderabad and Secunderbad are twin cities, separated by Hussain Sagar which is a man-made lake. Hyderabad occupies a unique position on the map of India. With its confluence of cultures and traditions, the city is often described as a link between the north and the south, and a meeting place of the east and the west. The city is nearly 400 years old and is noted for its natural beauty, mosques and minarets, bazaars and bridges, hills and lakes. The name itself brings up visions of a vibrant city of minarets and modern high-rise buildings. A natural and sophisticated blend of old and new, an old 'Nawabi' culture with a new pro-active approach and hospitality. The teeming bazaars of the old city, in the midst of which stands the 400-year-old Charminar, the modern shopping complexes and ultra-modern malls in the newer areas of the city add to the charm of Hyderabad. The Golconda Fort, capital of the kingdom by that name, is today very much part of the city, as is Cyberabad (means Cyber City), a new local area created to keep pace with the zooming Information Technology & Tourism sector. Pearls, bangles, silks, computer software, handicrafts and above all a delectable cuisine add to the splendour of this great city.

Hyderabad is the creation of the Qutab Shahi rulers. In 1589, Mohammed Quli Qutab Shah decided to shift his capital from Golconda to the banks of river Musi. Consequently, a city adorned with magnificent palaces and mosques, embodying a style of architecture that was unique to the place - the domes and minarets dressed with splendid stucco ornamentation - was born. Hyderabad retains the old-world atmosphere, unlike other cities in South India. A unique feature of the city, is that it is the only city in the south, where the major language spoken is Urdu respectively.

### 23. Februar

Am nächsten Tag ging es wieder nach New Delhi. Organisiert von der Österreichischen Botschaft waren am Abend im Gandhi Smriti interessante Vorträge zum Thema Interkulturalität zu hören. Darunter auch ein Beitrag der Kathak-Tänzerin Shovana Narayan.

### 24. Februar

Am 24.2. hatten wir unseren Flug nach Hyderabad mit Spice Jet. Herr Rajeshwar Rao von der Zweigstelle Andhra Pradesh der indischen Freundschaftsgesellschaft hat uns empfangen und zu einem gemeinsamen Dinner mit dem Vorstand eingeladen.

### 25. Februar

Am 25.2. hatten einige von uns die Gelegenheit, an einer traditionellen Hochzeit teilzunehmen. Am Abend war unsere Performance im Chiran Fort Begumpet. Dort hat Radha Anjali vom Ehrengast dem Governor von Kerala den "Global Ambassador Award" bekommen. Nach dem Auftritt haben wir ein Fernseh-Interview gegeben.



## 26. Februar

In der Früh am 26.2. ging unser Flug nach Chennai, dort wurden wir von unserem Organisator, einem Mitarbeiter von QuestNet India, vom Flughafen abgeholt und wir fuhren gleich in die Tanzschule Bharata Choodamani von Adyar K. Lakshman zur Probe. Es war gut nach allen Anstrengungen und Auftritten wieder ausführlich proben zu können. Danach wurden wir ins Hotel gebracht.

## 27. Februar

Am 27.2. fand unsere Performance in der berühmten und ehrwürdigen Music Academy Hall von Madras/Chennai statt. Eine Ansprachen des ehemaligen indischen Botschafters in Österreich, Herr T.P. Sreenivasan, stand am Anfang des Abends. Danach fing unser Programm an. Wir hatten eine sehr gute Beleuchtung und der Ton war auch zur Zufriedenheit.

Herr V.A.K. Ranga Rao, ein bekannter Tanzkritiker und Fachmann auf dem Gebiet des südindischen Tanzes war, obwohl eher ein Traditionalist, von unserer Vorführung sehr angetan. Er lobte in einem Telefongespräch mit Radha Anjali ihre Choreografie, die Auswahl der Kostüme und die Kompositionen von Thomas Nawratil, vor allem die des Tillana Ashtaraga. Ebenso hob er hervor, dass es Radha Anjali gelungen sei, die sehr voneinander verschiedenen Tänzerinnen der Gruppe im Tanz zu einer Einheit zusammenzubringen. Nach dem Auftritt wurden wir von unserem Sponsor, dem Besitzer von QuestNet, Herrn Vijay Eswaran, zum Dinner eingeladen.



## Chennai/Madras

*Language: Tamil, English*

Chennai, the capital city of Tamil Nadu is the fourth largest metropolis in India. Located on a 17 km stretch of the Coramandel coast, the city is trisected by the waterways of Cooum and Adyar and the Buckingham Canal. With a population of 6 million people, Chennai is a vibrant city ever growing, expanding and changing every year. Popularly regarded as the "Gateway to the South", Chennai presents a culture that is distinctly different from that of northern India.



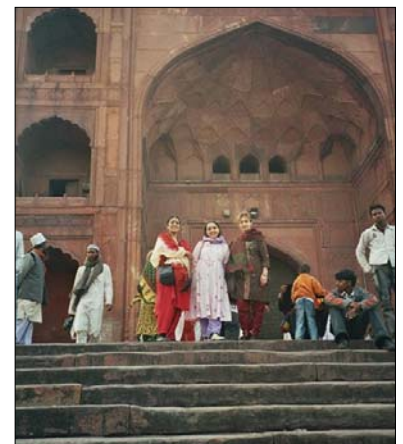
Music, dance and all other art forms of the South are cherished and nurtured in this city, which, though industrialized, continues to be traditional and conventional in many ways.

Chennai is a gracious city that has a clear skyline, long sandy beaches, parks, historic landmarks and tourist infrastructure facilities which make it a convenient entry point or base to start your tour of Tamil Nadu and South India. As far as religion is concerned, history has certainly left its mark on this city, which is believed to have been the place of St. Thomas, in the outskirts of the city. There are a number of churches in Chennai that are connected with the life and times of this apostle. There are also several ancient temples around Chennai, and, within the city itself are two magnificent temples - a temple in Triplicane and another in Mylapore. The city of Chennai was once a village of the fishing community. In 1639, the British took over the place and made it the capital of the British presidency. It used to be the center of conflict for the supremacy of the British and the French.



## 28. Februar

Am nächsten Morgen war unser Flug nach Delhi. Bei unserer Ankunft regnete es und wir waren nicht sicher, ob unsere Vorstellung, weil open-air, stattfinden kann. Glücklicherweise war bis zum Abend das Wetter wieder schön. Unsere Vorstellung fand im India International Centre, auf den Fountain Lawns statt. Wegen des anfänglichen Regens kamen nicht so viele Gäste wie erwartet, aber die sehr schönen Gäste, die eigens für uns aufgestellt wurde überwiegte für unsere künstlerische Befriedigung. Licht- und Tontechnik waren zu voller Zufriedenheit. Viele prominente Gäste aus Kunst und Diplomatie kamen und gratulierten uns. Im Anschluss speisten wir im India International Centre mit der österreichischen Botschafterin Frau Jutta Stefan Bastl und ihrem Gemahl sowie mit Herrn Jasbir S. Nischal.



## Delhi

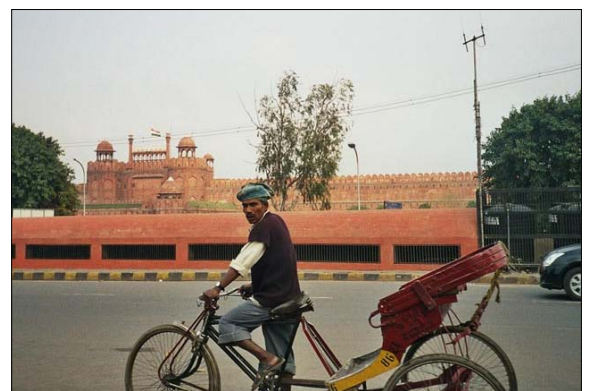
Language: Hindi, English

Delhi, capital city of the Federal Republic of India. It is one of India's fastest growing cities. It has sprawled over the West Bank of the river Yamuna, straddling the river. The city has two distinct parts, Old Delhi & New Delhi. Delhi blends an historic past and a vibrant present. Delhi has some of the finest museums in the country.



Legend has it that the Pandavas, the august heroes of the epic Mahabharata, originally founded Delhi, then called Indraprastha, around 1200 B.C.

Present day Delhi is built around the ruins of seven ancient cities and has many tourist attractions to offer. Visit vibrant shopping complex of Connaught Place, Delhi Haat for handicraft goods and delicious food bonanza. Pay a visit to Red Fort and Qutub Minar to view the excellence of Mughal architecture. Or just drop in at Janpath- for buying a variety of cheap and best items. If you are looking for spiritual peace, visit Lotus temple, which is also famous for its marvellous architecture and heavenly beauty. Take a stroll at Rajpath. Or pay a visit to India Gate and Rashtrapati Bhawan for viewing monuments made during British era.



In den nächsten Tagen hatten wir ein bisschen Zeit, um uns auszuruhen, Einkäufe zu tätigen und Stadtbesichtigungen zu machen und, allem voran am Chhau-Tanztraining in der Triveni Schule teilzunehmen.

## 2. März

Am 2.3. hatten wir unseren letzten Auftritt unserer India-Tour. Wir traten bei einer Veranstaltung des Österreichischen Kulturforums im Gandhi Smrti (Mahatma Gandhi Gedenkstätte) auf. Dabei war auch eine österreichische Volksmusikgruppe, der Chhau Maskentänzer und Meister Shashadar Acharya mit seiner Gruppe sowie der Childrens Choir for Peace, welcher auf Initiative vom Direktor der Wiener Sängerknaben Herrn Gerald Wirth und von dem indischen Musiker Pandit Ravi Shankar gegründet wurde.



## Delhi - Gandhi Smrti

Gandhi Smriti in der Tees January Marg ist der Ort, an dem Mahatma Gandhi am 30. Jänner 1948 ermordet wurde. Er lebte in diesem Haus mehrere Monate, 1971 wurde der Ort von der indischen Regierung angekauft und zu einem Nationalmemorial umgewandelt. Neben Erinnerungen an sein Leben werden auch die Ideen Gandhis in Form von Texten, Kunstwerken usw. vermittelt; hier gibt es auch Werkstätten, wo man spinnen und weben lernen kann und auch die handgewebten Textilien erstehen kann.

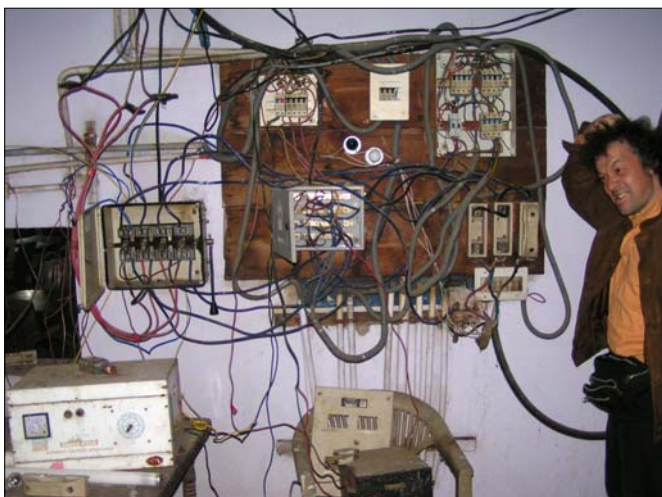


Am Tag darauf stand wieder Chhau Tanz Training auf dem Programm und letzte Einkäufe und Besuche.

#### 4. März

Schließlich wurde am 4. März das Holi Fest der Farben gefeiert und nachdem einige ein Farbenbad genommen hatten, ging es ans Kofferpacken für die Heimreise. Nun wohnen wir alle gemeinsam in der Österreichischen Botschaft und durften dort die Gastfreundschaft genießen.

Nach einem Abendessen bei der Familie von Herrn Jasbir S. Nischal wurden wir von ihm zum Indira Gandhi International Airport New Delhi gebracht und kamen am 5.3., alle gesund und glücklich über den Erfolg, in Wien Schwechat an.



# शी कलाकारों ने भरतनाट्यम से



... अर्थात् वे ही कलाकारों ने भरतनाट्यम से...  
 ... अर्थात् वे ही कलाकारों ने भरतनाट्यम से...  
 ... अर्थात् वे ही कलाकारों ने भरतनाट्यम से...

# सागरपुर-मुकरीआं-...

... (5) ...

# संविधानिक प्रोग्राम गुआंजी देसां नाल सुधावें

# मार्गल पैसा करन 'च सग्राही सिप हुंसे-सिनहा

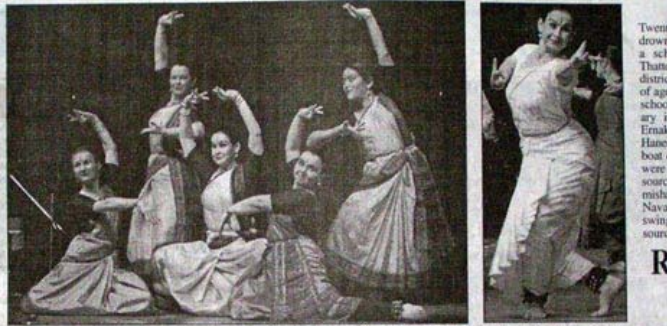


# अपहरण के फोन ने पुलिस के पसीने छुड़ाए

... अपहरण के फोन ने पुलिस के पसीने छुड़ाए...  
 ... अपहरण के फोन ने पुलिस के पसीने छुड़ाए...  
 ... अपहरण के फोन ने पुलिस के पसीने छुड़ाए...

# East meets West: 'SANGAMA'; an Indo-Austrian fusion steals show

**YISHAL**  
**JAMMU, FEB 20**  
 While the Indian culture is heading towards Western Countries and modernization has almost engulfed our rich heritage of culture and traditions, simultaneously Westernization is almost adding new face values by adopting Indian culture into theirs. And thus, 'Sangama', an Austrian fusion presented by Austrian Group was a live example of East meeting West staged here in City of Temples, which stole the show and received unbelievable applause.



(L): Austria group performing in Jammu on Tuesday. (R): Radha Anjali performs her solo item on the occasion.

Natya-Mandir, Dance Ensemble a group led by Radha Anjali, who was born in Vienna, Austria presented six different items on numbers played by the musicians Thomas Nawratil, Georg Graf and Adyar K. Gopinath. Expressions and music was the amazing combination of 'Sangama' going together, which is Radha Anjali's dance project 'going together' is a synthesis in the realm of contemporary Indian Dance. The contents of dance are universal as it is a medium that transports universal emotions, philosophical ideas and human values, transcending the borders of individual countries.

... that transports universal emotions, philosophical ideas and human values, transcending the borders of individual countries...  
 ... that transports universal emotions, philosophical ideas and human values, transcending the borders of individual countries...  
 ... that transports universal emotions, philosophical ideas and human values, transcending the borders of individual countries...

# From Page 1 Samihauta

... have not only been increased but the Group are already in constant consultation with all relevant players...  
 ... have not only been increased but the Group are already in constant consultation with all relevant players...  
 ... have not only been increased but the Group are already in constant consultation with all relevant players...

# WEDNESDAY, FEBRUARY 21, 2007 (PAGE 3)

# Austrian cultural troupe performs Bharatnatyam

**Excelsior Correspondent**  
**JAMMU, Feb 20:** To promote friendship among people of India and other countries through art and culture, a troupe from Austria performed Bharatnatyam, here today.

The Austrian dancers, led by Radha Anjali, an accomplished and well known dancer in Europe, enthralled the audience by presenting a synthesis of classical Indian dance and Austrian dance. Dressed up in Sarees and Indian make-up, the European artists got loud applause from audience as they displayed an excellent fusion of Western and Indian music.



Austrian dancers performing Bharatnatyam at Jammu on Tuesday. Excelsior/Ashok

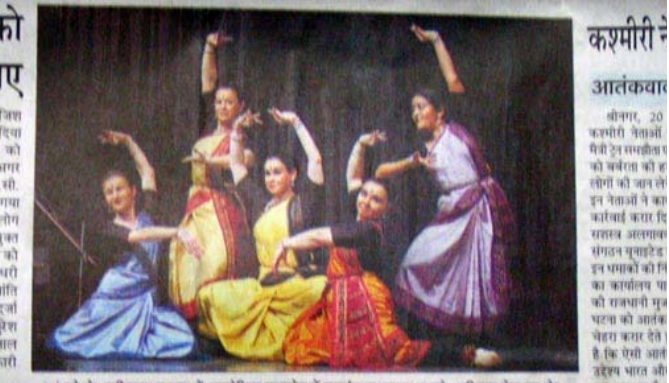
The performance was organised by the J&K Chapter of Indian Association of Friendship with Foreign Countries an organisation wedded to the cause of promotion of friendship among people of India and other countries through education, art and culture.

The main aim of the programme, titled 'Sangama', was to showcase that culture has no boundaries and this is the best medium to bridge the gap between nations.

... the main aim of the programme, titled 'Sangama', was to showcase that culture has no boundaries and this is the best medium to bridge the gap between nations...  
 ... the main aim of the programme, titled 'Sangama', was to showcase that culture has no boundaries and this is the best medium to bridge the gap between nations...  
 ... the main aim of the programme, titled 'Sangama', was to showcase that culture has no boundaries and this is the best medium to bridge the gap between nations...

# ति जाटों को जा दिया जाए

... तिन जाटों को जा दिया जाए...  
 ... तिन जाटों को जा दिया जाए...  
 ... तिन जाटों को जा दिया जाए...



जे.के. पब्लिक स्कूल में आयोजित समारोह में कार्यक्रम प्रस्तुत करते आस्ट्रिया देश गुप के सदस्य।

# पानी की समस्याओं को लेकर प्रदर्शन विदेशी कलाकारों की प्रस्तुतियों ने जी

... पानी की समस्याओं को लेकर प्रदर्शन विदेशी कलाकारों की प्रस्तुतियों ने जी...  
 ... पानी की समस्याओं को लेकर प्रदर्शन विदेशी कलाकारों की प्रस्तुतियों ने जी...  
 ... पानी की समस्याओं को लेकर प्रदर्शन विदेशी कलाकारों की प्रस्तुतियों ने जी...

Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...  
 ... Twenty drow a sci...

## Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst

Börseplatz 3, A-1010 Wien, Österreich

Tel/Fax ++ 43 1 / 532 14 94

Email: [radha\\_anjali@hotmail.com](mailto:radha_anjali@hotmail.com), [natyamandir@hotmail.com](mailto:natyamandir@hotmail.com)

<http://www.natyamandir.at>

**TANZ-PERFORMANCES - WORKSHOPS - KONZERTE - VORTRÄGE - SCHULPROJEKTE - TANZUNTERRICHT FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE - TANZKURSE FÜR KINDER AB 7 JAHREN**

### NATYA MANDIR - Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst

(sanskrit: *natya*: Tanzkunst, *mandir*: Tempel, Ort) ist ein unabhängiger, nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den klassischen indischen Tanz in Österreich zu vertreten und seine Inhalte verständlich zu machen. Alle Vereinsaktivitäten werden aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert.

Wir veranstalten indische Tanzperformances, Workshops mit anerkannten TänzerInnen und TanzpädagogInnen sowie Konzerte und Vorträge. Wir vermitteln Schulprojekte für österreichische Schulen und publizieren die **Natya Mandir News** - Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich.

Durch Ihre Mitgliedschaft ermöglichen Sie es uns, regelmäßig Programme zu veranstalten und



FOTO: WOLFGANG STADLER

die bisher einzige deutschsprachige Zeitschrift über indischen Tanz herausgeben zu können.

#### Vorteile der Mitgliedschaft:

- Kostenloser Bezug der Natya Mandir News
- Laufende Benachrichtigung über Veranstaltungstermine
- Ermäßigter Eintritt bei allen Veranstaltungen des Natya Mandir Vereins

- Ermäßigungen bei Workshops
- Förderung weiterer Aktivitäten des Natya Mandir Vereins

Durch Einzahlung des Mitgliedsbeitrages auf das Vereinskonto werden Sie für ein Kalenderjahr Mitglied des Natya Mandir.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt:

€ 22,- / Jahr,

€ 19,- / Jahr (SchülerInnen und StudentInnen),

€ 26,- / Jahr für Familien.

Bankverbindung: ERSTE Bank, Konto-Nr. 020 32767.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

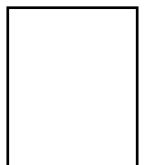
- Ich möchte Mitglied des Natya Mandir Vereins werden, und zwar als:
  - ordentliches Mitglied
  - Schüler/Student
  - Familie
- Ich möchte die Zeitschrift Natya Mandir News abonnieren
- Schicken Sie mir das Veranstaltungsprogramm des Natya Mandir Vereins
- Ich möchte Informationen per e-mail
- Ich würde gerne bei der Organisation des Natya Mandir Vereins mithelfen
- Ich kenne einen weiteren Interessenten

Bitte in Blockschrift schreiben

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel/Fax/e-mail: \_\_\_\_\_



An

### NATYA MANDIR

Verein zur Förderung und Verbreitung der indischen Tanzkunst

Börseplatz 3/11

A 1010 Wien